



Imposantes Treffen der Schönen und Schweren

Die Maurmer Viehschau ging mit über 340 Kühen über die Wiese



Auch Kühe wollen bewertet werden. Bei der Viehschau in Maur ging es zum 62. Mal um Formate, Fundamente, Euter, Striche und gewichtig schöne Gesamterscheinungen.

Gabi Wüthrich

Viel zu tun gab es am vergangenen Samstag für die drei Experten Stefan Knecht, Robert Vollenweider und Hans Lüthi an der Viehschau in Maur. Rund 340 Dauerleistungskühe von 21 Betrieben waren von ihren Besitzern von nah und fern zum Schauplatz beim Schützenhaus transportiert und getrieben worden, um sie nach züchterischen Kriterien bewerten zu lassen und wenn möglich mit einer Glocke belohnt nach Hause zurückkehren zu können.

Die Milchkühe von heute

Formatstark müssen sie sein, ein gerades Fundament müssen sie haben, und, besonders wichtig, ein lebendiges, drüsiges, gut aufgehängtes Euter mit schönen Strichen am richtigen Ort in der richtigen Länge – ideal für die Melkmaschine – müssen sie aufweisen. Ja, von Dauerleistungskühen wird einiges abverlangt. Denn schliesslich sollen die modernen Kühe von

Fiana, die Miss Maur 2005. Die Kuh ist im Besitz der Familie Keller, Forch, und wurde von Marco Boller vorgeführt. (Foto: gw)

heute so lange es geht ein Maximum an Milchleistung erbringen.

Tradition setzt sich durch

Nach gut drei Stunden war die grösste Arbeit getan. Die Tiere waren alle bewertet und die Tierbesitzer, Experten und die zahlreich anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer stürmten die kleine Festwirtschaft. Beat Kammermann, Gemeinderat von Maur und Präsident der Landwirtschaftskommission, sprach nach dem Essen den Kommissionsmitgliedern, den teilnehmenden Landwirten und den Helferinnen und Helfern seinen Dank aus und betonte in seiner Rede voller Stolz, dass sich die Tradition der Viehschau in Maur über Generationen hinweg nun bereits zum 62. Mal durchsetzen konnte. Unter den 21 teilnehmenden Betrieben waren zudem gleich drei neue mit dabei: der Betrieb der Familie Bosshard, Forch, der Familie Holliger, Fällanden – nebst der Familie Bliggenstorfer aus Fällanden, die schon zum sechsten Mal an der Maurmer Viehschau ihre Kühe einstellen liess – und der Gemeinschaftsbetrieb der Familien Nussbaumer und Huber aus Dübendorf.

Ausgezeichnete Euter bis ins Alter

Nachdem am Vormittag alle Kühe bewertet worden waren, galt es jetzt Ernst, die verschiedenen Titel wurden vergeben. Die Auszeichnung «Schöneuterkuh» ging bei den jüngsten Kühen an Fiana aus dem Stall der Familie Keller aus Forch und bei den älteren an Bobone der Familie Morf aus Maur. Auch die älteste Kuh auf dem Platz mit Geburtsdatum 23. Juli 1994 und im Besitz von Beat Gätzi, Maur, erhielt eine prachtvolle Glocke um den Hals gehängt. Rangliste siehe Seite 9.

Schergewichtiger Wettbewerb

Beim Publikumswettbewerb ging es wie in den vergangenen Jahren um die Bestimmung des Gewichts der schwersten Kuh im Ring. Viele erkannten in der Nummer fünf die schergewichtigste Kandidatin vom letzten Jahr. Mit 952 geschätzten Kilogramm hat Ursula Bühler aus Forch das Gewicht von Maylin, der beeindruckenden Rotfleckkuh der Familie Bachofen, exakt erraten und einen Lebensmittelkorb gewonnen.

Fiana heisst die Miss Maur 2005

Insgesamt zehn Kandidatinnen, die in den vorgängigen Bewertungen die vordersten Ränge erreicht hatten, betraten den Platz für die Wahl der Miss Maur. Beschleunigt durch den einsetzenden Regen war der Entscheid schnell gefällt. Die dreijährige Fiana der Familie Keller, die schon die Schöneuterkuh-Auszeichnung gewonnen hatte, wurde von den drei Experten einstimmig zur Miss Maur 2005 erkoren. Eine Wahl, die von den Zuschauenden mit Beifall unterstützt wurde.

Schützenempfang – Seite 5



Dem Empfang der Maurmer Schützen fehlte es leider am grossem Empfangskomitee.



Der Böögg von Santa Fe

Kürzlich war ich mit meiner Klasse campen im Chaco Canyon. Es ist wirklich traumhaft, was so eine Wüste alles zu bieten hat. Wie jedes Teenagergirl hasse ich Wandern, somit war die Aussicht auf eine Vier-Stunden-Wanderung in der Wüste eher unerfreulich. Noch dazu, weil wir um sechs Uhr früh aufstehen mussten, um den Sonnenaufgang zu erleben. Nach einigen misslungenen Versuchen, meine Freunde umzustimmen und nicht auf diese Wanderung zu gehen, habe ich dann zuletzt aufgegeben und bin mitgegangen.

Müde und mit schlechter Laune bin ich losgelaufen. Bald mussten wir einen Berg hinaufklettern – und ich meine wirklich klettern –, was mir nach einigen Anläufen gelang. Nach etwa einer Stunde haben wir eine Pause gemacht, um zu frühstücken. Von meinem Plätzchen habe ich dann auf die uralten Ruinen hinuntergesehen (gebaut 980 n. Chr.) und da geschah es: Ich war wirklich fasziniert von der Lebens- und Bauweise der Indianer, ich wollte einfach alles wissen. Es ist so wunderschön, durch so eine alte Ruine zu laufen, in der vor 1100 Jahren Leute gewohnt und ihre Zeremonien abgehalten haben. Ich wollte einfach nur noch dort sitzen und mir vorstellen, wie die Menschen damals gelebt haben.

Der Höhepunkt des Jahres in Santa Fe ist das Fest Zozobra. Zuerst dachte ich: Oh mein Gott, wo bin ich hier nur gelandet? Aber es ist nicht viel anders als der Böögg in Zürich, nur viel ausgeflippter!

Ich gehe auf eine relativ kleine Schule mit etwa 500 Schülern. Für mich ist das eine grosse Schule, aber ich bin hier ja in Amerika. Wir diskutieren sehr viel über das, was in New Orleans passiert ist, und ich bin sehr froh darüber, dass unsere Schule sich an der Hilfe beteiligt und 15 Schüler von New Orleans für eine unbestimmte Zeit aufnimmt. Ich habe mich inzwischen ziemlich gut eingelebt; es gibt Tage, da verstehe ich sehr viel, manchmal aber auch nur ein paar Wörter und Sätze. Ich bin froh, dass meine Lehrer sehr viel Verständnis dafür aufbringen. Manchmal ist es schwer, sich zu konzentrieren, denn wenn man nichts versteht, ist man sehr schnell abgelenkt. Am Abend bin ich manchmal so wahnsinnig müde, dass ich schon um neun Uhr einschlafe.

Melanie Frischknecht aus Ebmingen verbringt ein Jahr als Austauschschülerin in Santa Fe/New Mexico.

Exotisches am Aeschmer Märt

Aeschmer Herbstmärt mit vielseitigem kulinarischem Angebot



Am Aeschmer Herbstmärt konnte man den Durst mit frisch gepresstem Most oder an der Cüplibar im Kuhstall stillen. Hungern musste auch niemand. Das kulinarische Angebot war vielseitig. Auch sonst gab es einiges zu entdecken.

Sylvia Lustenberger

Obwohl Verantwortliche des Aeschmer Märts bedauerten, dass nicht allzu viele Besucher kamen, war Parkieren rund um das Wettsteinhaus nicht einfach. Bussen gab es aber keine. Immerhin besteht ja keine Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Binz, Ebmingen und Maur nach Aesch. Und wer wollte schon die schweren Einkaufstaschen heimschleppen? Allzu schwer waren die Taschen dann aber nicht, wie eine kleine Umfrage bei Marktfahrern vor 15 Uhr ergab. Die Verkäufer waren zwar guter Laune, hatten aber nicht allzu viel verkauft. Regen ist eben nicht verkaufsfördernd! Obwohl der Aeschmer Märt diesmal einen Monat früher stattfand als in den vergangenen Jahren, hatte Petrus kein Einsehen.

Vielseitiges kulinarisches Angebot

Ich stürzte mich um die Mittagszeit in den Märt. Da lockte zuerst das kulinarische Angebot. Am Gemüsestand schlich ich vorbei und schielte nur neidisch auf die schönen Äpfel und gigantischen Krautstiele – warum hab ich bloss gestern beim Grossverteiler so viel eingekauft? Am Stand der Philippinen aus der nahe liegenden Strasse «Im Bränneli» knurrte erstmals mein Magen. Das philippinische Nationalgericht mit Pouletschenkeln sah gut aus und duftete noch besser. Frühlingsrollen und mehr lockten. Gleich gegenüber servierte der Gemischte Chor Ebmingen-Binz feines Raclette. Weiter oben, vor dem Wettsteinhaus war ich hin- und

Das philippinische Nationalgericht und andere feine, exotische oder einheimische Speisen lockten am Herbstmärt. (Foto: sl)

hergerissen. Eine knusprige Bratwurst vom Grill vertilgen oder einen Hamburger geniessen? Nein, erst die Arbeit! Vorbei am Stand mit den Kuchen marschierte ich gleich in die Schatzkammer, in die einzige Brockenstube der Gemeinde Maur.

Bücher, Videos und Käse

Vorher kaufte ich ein paar Videokassetten am Kinderflohmarkt für meine Enkel. In der Schatzkammer fand ich dann ein Buch über eine Westaustralienreise für die jüngste Tochter, die bald da hin will, eine dicke Biografie von Simone Signoret für mich selber und das «1x1 des Lenkdrachenfliegens». Das brauche ich sicher irgendwann, und wenn es nur dazu dient, meine Enkel zu beeindrucken. Beim Stöbern in alten Sachen und Büchern habe ich auch den ehemaligen Maurmer Gemeindepäsidenten Ueli Büchi ertappt. «Gott sei Dank habe ich nichts gefunden», meinte er bei den Schallplatten, denn er besitzt schon eine riesige Sammlung. Mein nächster Besuch galt der neuen Bar im «Kuhstall». Diese Bar hat Walter Stäubli zusammen mit seiner Frau Yumi eingerichtet und betreut. Ebenfalls im Einsatz am Märt stand ihr regelmässiger Gast aus USA, Louis O'Neill jr. ein Journalist des Police Departments City of New York. Nach kurzen Gesprächen bei einem Cüpli habe ich noch schnell frisch gepressten Most bei der Mostgruppe gekauft – über 250 Liter wurden gepresst. Dann noch Käse beim Stand vom Stalllädeli Aesch probiert und würzigen, glücklich machenden Alpkäse und reifen Emmentaler eingepackt – und schon war ich nach drei unterhaltsamen Stunden wieder auf dem regnerischen Heimweg.

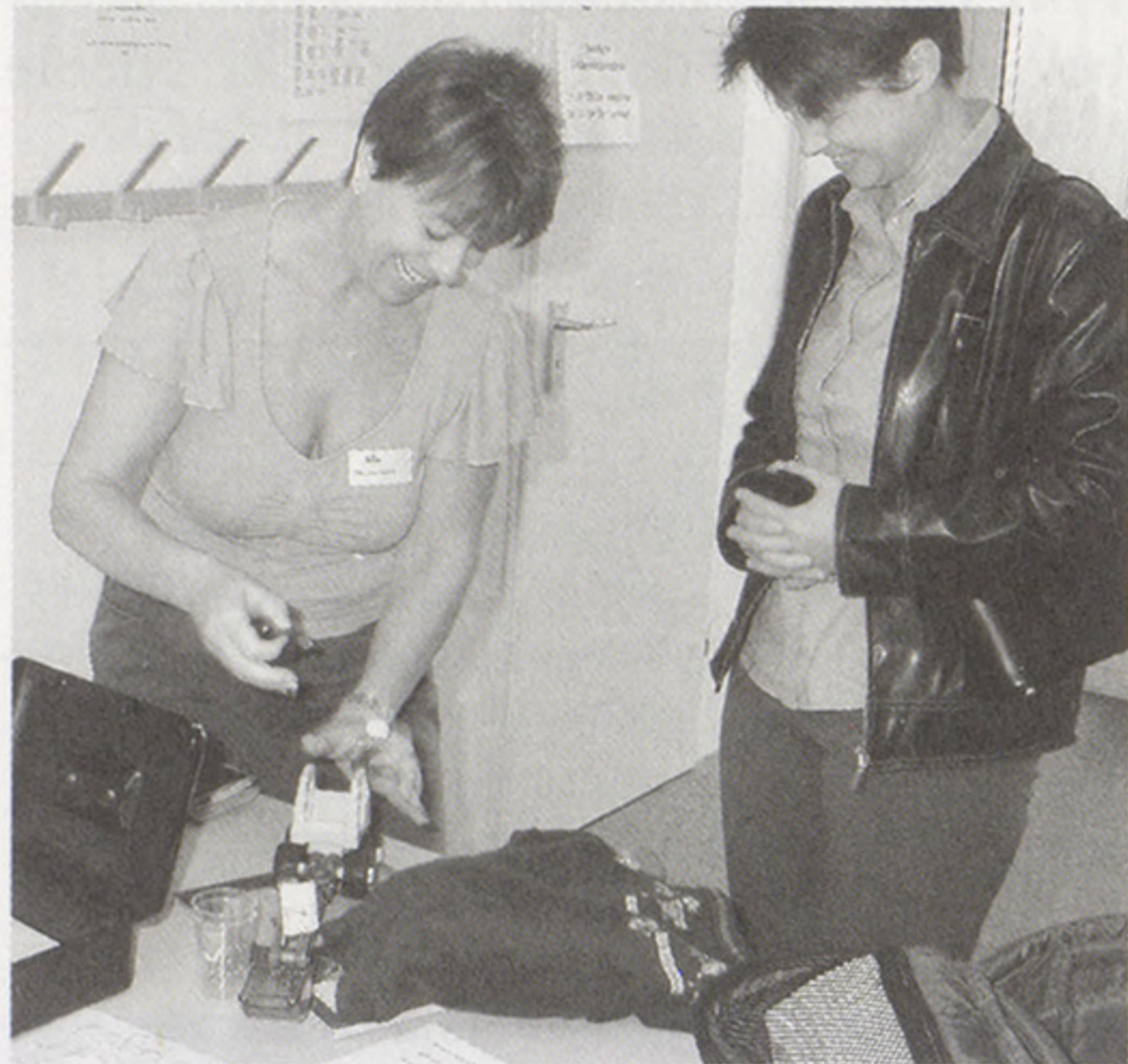
Kinderkleiderbörse von Pro Knirps im Lothar

Der Mütter-, Väter- und Kindertreff von Pro Knirps ist umgezogen

Die Kinderkleiderbörse war wieder mal ein voller Erfolg. Die neuen Räumlichkeiten von Pro Knirps bedürfen wohl noch einiger Nachbesserungen.

Kirsten Moldenhauer

Anstehen war angesagt, als die Kinderkleiderbörse von Pro Knirps am Samstagmorgen um 9 Uhr im Lotharhaus in Binz ihre Pforten öffnete. Väter, Kinder, Grossis und vor allem Mütter stürmten den Raum und versuchten etwas Passendes für den Nachwuchs zu finden. «Vor allem Spielsachen waren diesmal gefragt, nicht gefragt dagegen waren Fahrradsitze», berichtet Manuela Hüssy, Präsidentin von Pro Knirps. Zusammen hatte der gesamte

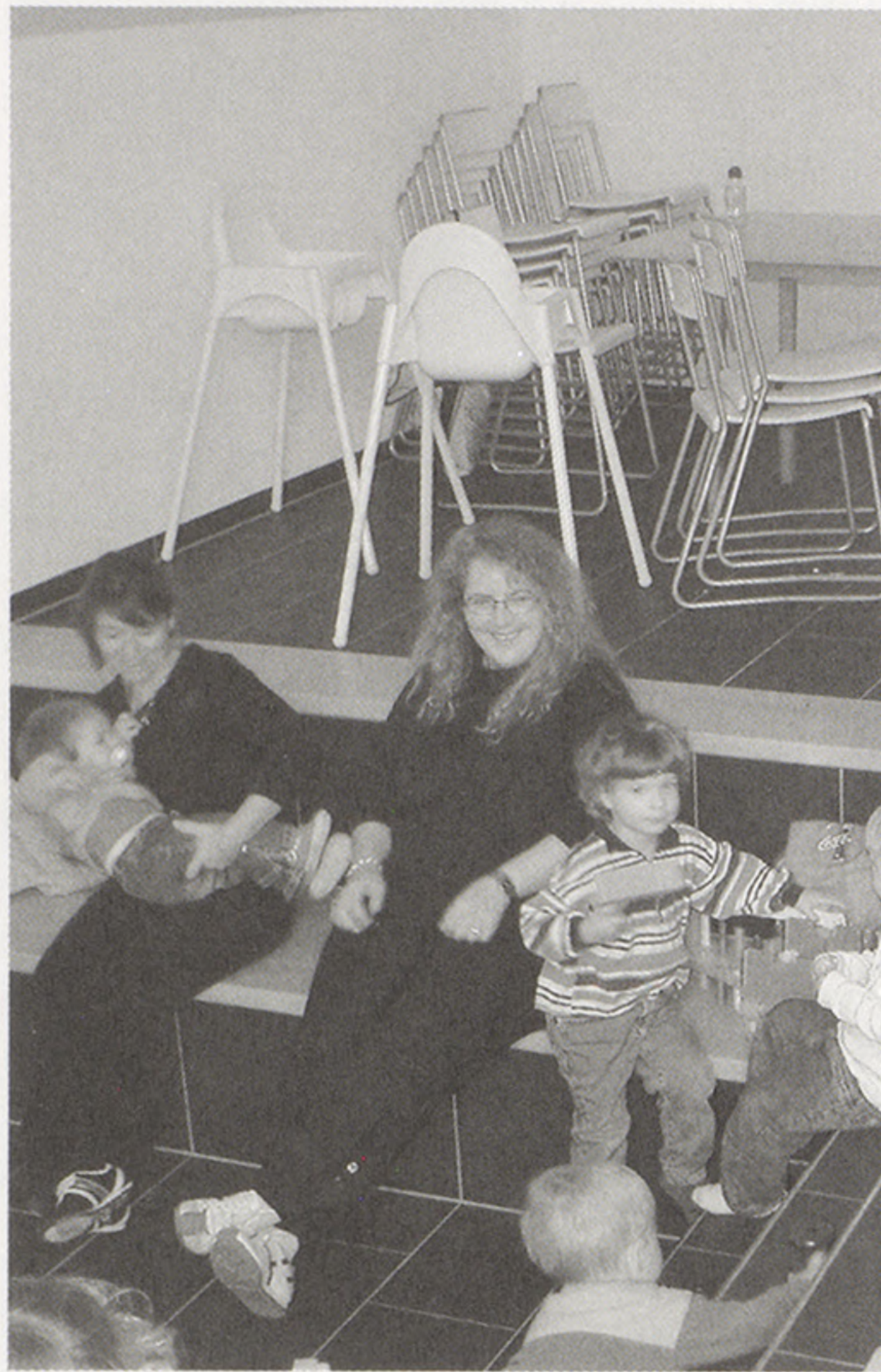


Engagiertes Verkaufen von Manuela Hüssy (links) bei der Pro-Knirps-Kleiderbörse im Vorraum des Lotharhauses. (Fotos: kim)

Vorstand die Kleider, Spielsachen, Einrichtungs- und Gebrauchsutensilien für Babys und Kinder sortiert und ordentlich auf den Tischen und Stühlen in dem grossen Raum des Lotharhauses ausgebreitet. Im Garderobenraum am Eingang wurde kassiert. 36 Personen hatten Kleider und Utensilien zum Verkauf gebracht. Nicht verkaufte, gekennzeichnete Sachen gingen an ein Hilfswerk in Rumänien. Waren im Wert von über 3000 Franken wurden umgesetzt, und das bei günstigen Preisen für gute Sachen. «Alles in allem ist die Börse wieder als Erfolg zu werten und wir danken allen, die daran teilgenommen und damit Pro Knirps unterstützt haben», sagen die Organisatorinnen der Börse Irène Kalt und Maya Scheiber.

Umzug in neue Räumlichkeiten

Seit den Sommerferien veranstaltet Pro Knirps seinen wöchentlichen Spiel- und Kaffeetreff für Mütter, Väter und Kinder von 0 bis 6 Jahren (immer dienstags von 15 bis 17 Uhr) nicht mehr in dem als «Pro-Knirps-Hüsli» bekannt gewordenen kleinen Häuschen hinter der Milchhütte in



Das «Amphitheater» zwingt die Eltern zum permanenten Aufpassen, ein einfaches Krabbelnlassen der kleineren Teilnehmer ist nicht möglich in den neuen Räumlichkeiten von Pro Knirps.

Binz, sondern in dem neu renovierten Haus am Dorfplatz Binz, quer hinter dem Lotharhaus. «Das Haus sollte endlich einen offiziellen Namen erhalten», meinen die Vorstandsfrauen. «Familienzentrum sollte es logischerweise heissen», votiert Manuela Hüssy, und die anderen Frauen nicken zustimmend.

Noch keine optimale Ausstattung

Die neuen Mieterinnen in dem Familienzentrum sind zwar insgesamt begeistert von dem fantastisch gelungenen Umbau des «wirklich schönen Hauses», aber nicht ganz glücklich mit einigen Gegebenheiten. Vor allem sind die Frauen nicht mit dem Hauptraum im Erdgeschoss zufrieden, da sich dort eine Art Amphitheater befindet, das einfach unpraktisch ist. Zwei etwa 50 cm hohe Stufen begrenzen eine tiefer gelegene Fläche von ungefähr sechs Quadratmetern. Die nutzbare Fläche des ohnehin nicht grossen Raumes wird durch die Vertiefung verschwendet. Es ist gerade möglich, etwa acht Mütter an einem Tisch unterzubringen. «Das Schlimmste ist die Unfallgefahr. Es sind schon mehrere Kinder die Stufen hinabgefallen», berichtet die Gruppenleiterin Eveline Csákváry. Entweder müssten unverzüglich Gitterstäbe rund um das «Loch» errichtet oder eine ebene Fläche geschaffen werden, plädieren die Frauen des Vorstandes von Pro Knirps. Andernfalls sei das Haus für Kleinkinder nicht gut



geeignet. Dafür fänden die neuen Räumlichkeiten mehr Anklang bei den etwas älteren Kindern, da die bestens mit Spielzeug ausgestatteten Räume der Spielgruppe Gigampfi im ersten und zweiten Stockwerk benutzt werden dürften. So habe alles einen Vor- und Nachteil. Aber Gefahren sollten möglichst ausgeschlossen werden, so der Tenor.

Wir gratulieren

Am 8. Oktober kann Helene Wenger-Käser in der Looren ihren 90. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren wir herzlich und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Abwechslungen.

Als ältestes Mitglied des Frauenvereins Berg verkaufte sie am letzten Bazar noch Socken, von denen sie in den letzten Jahren auch unzählige Paare gestrickt hat. Ihre grösste Freude ist der Garten. Bei schönem Wetter geht sie noch jeden Tag nachschauen, was zu tun ist. Sehr gerne unternimmt sie auch ab und zu einen Ausflug. Wir wünschen Helene Wenger-Käser alles Gute für die Zukunft.

*Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Margrit Vögeli*

Am 8. Oktober 1955 schlossen Ruth und Ludwig Bleuler-Reiser in Maur ihren Ehebund. Darum können sie morgen, Samstag, an der Rellikonstrasse 109 in Uessikon ihre goldene Hochzeit feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame, glückliche Jahre.

*Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti*

Neue Aufgabenverteilung in der Schulpflege

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Der Steuerfuss der Schulpflege soll unverändert bei 44 Prozent liegen. Die Turnhallen dürfen jetzt auch am Freitagabend genutzt werden. Das Schulleiterbüro wird in der Schulanlage Looren eingerichtet. Anstelle der bisherigen Ressorts arbeiten die Schulpflegemitglieder neu in drei Ausschüssen.

Die Schulpflege Maur hat das Budget 2006 mit den folgenden Eckwerten angenommen:

Voranschlag 2006 (Budget)

Laufende Rechnung

Gesamtaufwand	Fr. 17,65 Mio.
Gesamtertrag	Fr. 17,542 Mio.
Aufwandüberschuss	Fr. 108 150.–

Investitionsrechnung

Investitionen von Fr. 650 000.– (u. a. Sanierung Bibliothek in Maur). Die vollständige Selbstfinanzierung der Investitionen im Jahr 2006 kann sichergestellt werden.

Die Schulpflege beantragt zuhanden der Gemeindeversammlung vom Dezember 2005 einen unveränderten Steuerfuss von 44 Prozent.

Dank den Sparbemühungen der Schulpflege können die Reformen (u. a. Schulleitungen) mit dem heutigen Steuerfuss finanziert und umgesetzt werden.

Weiterbildungstage für Lehrpersonen

Am schulfreien Montag (Knabenschiesen), 12. September 2005 besuchten die Lehrkräfte folgende Weiterbildungen:

Schulhausteam Aesch

Chili – Konstruktive Konfliktbearbeitung

Schulhausteam Gassacher

Teamentwicklung und Teambildung

Schulhausteam Leeacher

Chili – Konstruktive Konfliktbearbeitung

Schulhausteam Pünt

Informatik

Schulhausteam Looren

- 1. Teil – Neues Deutsch-Lehrmittel
Vorbereitung zum Einsatz
– Physikalische Experimente optimieren und standardisieren
- 2. Teil – Gedächtnistraining zur Weitervermittlung an die Schüler und Schülerinnen

Am Samstag, 19. November besucht das Schulhausteam Looren die Weiterbildung Chili – Konstruktive Konfliktbearbeitung.

Benützung Turnhallen

Bisher durften die Turnhallen der Schulanlagen am Freitagabend nicht benützt werden. Neu sind die Turnhallen der

Schulanlagen auch am Freitagabend zugänglich.

Einrichten eines Schulleiterbüros

Die Gesamtschulpflege bewilligt das Einrichten eines Schulleiterbüros inklusive der dadurch notwendigen Sanierungsarbeiten in der Schulanlage Looren. Der Ausschuss Finanzen/Infrastruktur bewilligte das Kostendach für den Einbau eines provisorischen Schulleiterbüros und für die zwingend vorgeschriebene Sanierung der Holzdecke, welche nicht mehr den Vorschriften entspricht. Die Planungs- und Bauleitungsarbeiten werden an die Firma Heutschi und Partner vergeben, die auch eine entsprechende Konzeptstudie erstellt.

Die Kosten sind nicht im Budget enthalten.

Zusammensetzung Ausschüsse

Ausschuss Finanzen und Infrastruktur	Markus Neidhart (Vorsitz), Eduard Hug, Fritz Hürzeler Beisitzer: Roberto Gardin, Gesamtschulleiter	Protokoll und beratende Stimme: Helen Hostettler, stellvertretende Leiterin der Schulverwaltung
Ausschuss Personelles	Fritz Hürzeler (Vorsitz), Coni Bräker, Nicole Welti Beisitzer: Roberto Gardin, Gesamtschulleiter	Protokoll und beratende Stimme: Margreth Mathys, Leiterin der Schulverwaltung
Ausschuss Schülerbelange	Peter Jakoubek (Vorsitz), Arthur Pünter, Esther Rhiner Beisitzer: Roberto Gardin, Gesamtschulleiter	Protokoll und beratende Stimme: Samia Wagner, Mitarbeiterin Sonderpädagogik

Schulpflege Maur

Was läuft anderswo?

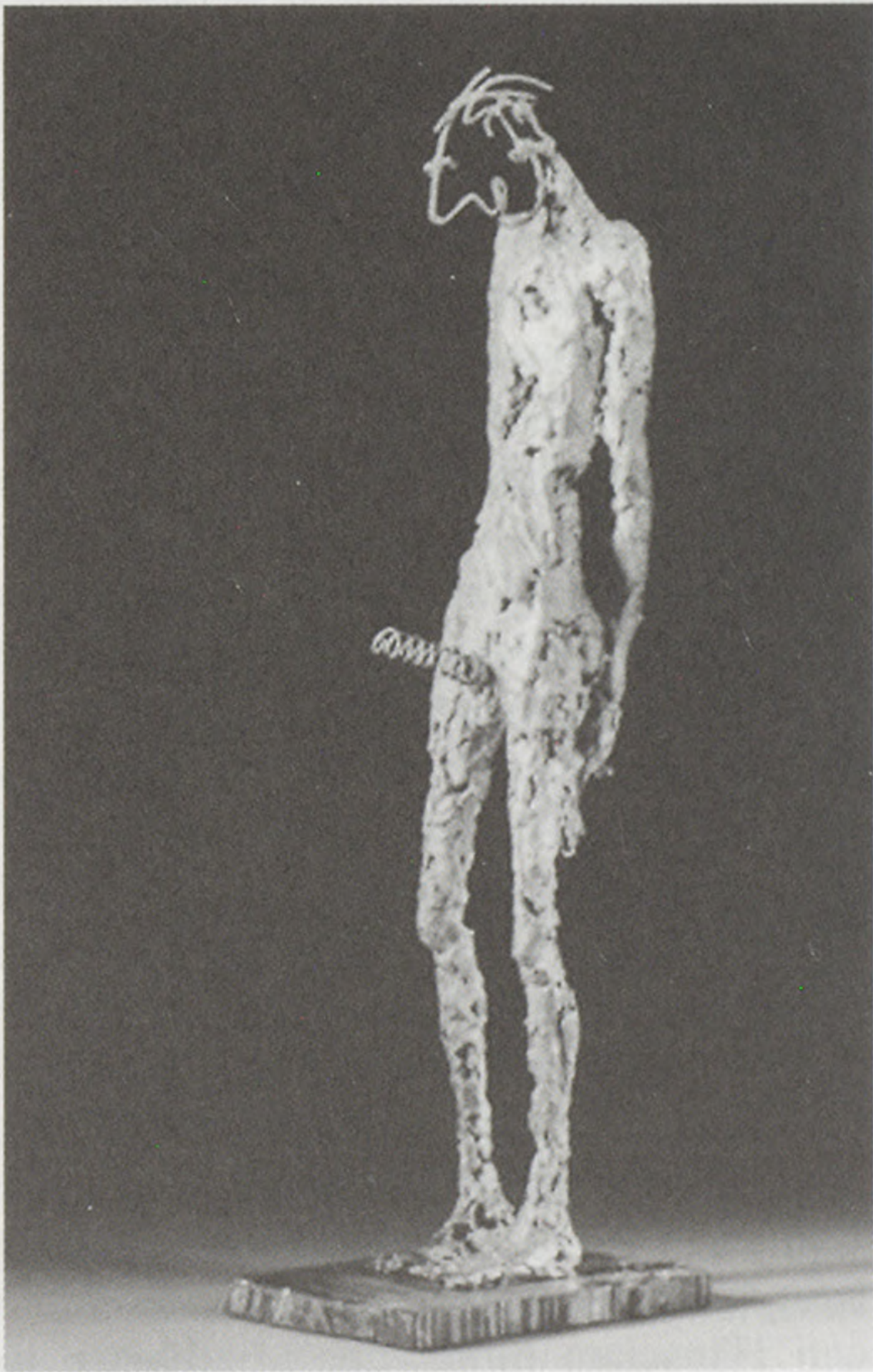
Lozzi in Bülach

red. Noch bis zum 29. Oktober zeigt der in Binz wohnende Künstler Yvan Pestalozzi kleine bis mittelgrosse, meist bewegliche Objekte und Figuren aus Weichmetall im Kulturzentrum Sigristenkeller in Bülach. Die Entstehung des Windspiels «Kanton Zürich», das im September 2003 in Bülach aufgestellt wurde, wird anhand von Planskizzen, Zeichnungen und Modellen dargestellt. Auf dem Kirchenhügel stehen als Kontrast lebensgrosse Figuren und kleinere Windspiele.

Apéro mit Yvan Pestalozzi:
Sonntag, 9., 16. und 23. Oktober, von 11 bis 13 Uhr.

Finissage:
Samstag, 29. Oktober, von 16 bis 18 Uhr.
Weitere Infos unter www.lozzi.ch.

Triebfeder von «Lozzi». (Foto: zvg)



Traditionelle Würdigung in kleinstem Rahmen

Dem Empfang der Maurmer Schützen fehlte es am Empfangskomitee

gw. Die guten Leistungen der Maurmer Schützen am eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld wurden mit einem Empfang gewürdigt. Nur blieb leider das grosse Empfangskomitee aus.

60 000 Schützen haben dieses Jahr am eidgenössischen Schützenfest in Frauenfeld teilgenommen. Erfolgreich mit dabei waren auch rund dreissig Schützen des Feldschützenvereins Maur und des Schiessvereins Binz-Ebmatingen (siehe *Maurmer Post* vom 12. August, Seite 2). Für ihre guten Leistungen hat der Verschönerungsverein Maur vorletzten Sonntag einen feierlichen Empfang organisiert, zu dem die ganze Bevölkerung und alle Maurmer Vereine eingeladen gewesen wären.

Traditioneller Empfang

Sonntagabend, kurz vor dem Eindunkeln: Vor dem Restaurant Dörfli spielt die Musikgesellschaft Maur auf. Eine Gruppe Schützen steht in Reih und Glied, ihnen gegenüber traditionell-feierlich aufgestellt die Fahndelelegationen. Der Fahnengruss folgt. Eine kleine Gruppe anwesender Zuschauerinnen und Zuschauer – vielleicht zehn bis zwanzig Personen, überwiegend aus Angehörigen der Schützen bestehend – beobachtet gespannt die Zeremonie; horcht dem Spiel der Musikgesellschaft; spendet Beifall, als sich der Schützenzug in den Garten des Restaurants Dörfli verschiebt; unterhält sich, bis die Ansprachen beginnen.

Lobende Worte

Vor dem Apéro, der übrigens von der Gemeinde Maur offeriert wurde, richtet Gemeinderat Severin Krebs das Wort an den Kreis der Anwesenden. Er betont in seiner Rede, dass der Gemeinderat die Schiessvereine gleichermassen wie andere Vereine in der Gemeinde unterstützt, damit sie ihren Sport ausüben können. So wurde der Schiessstand erst kürzlich mit neuen Scheiben ausgerüstet. Auch bei der Konsenssuche im Konflikt mit Anwohnern versucht der Gemeinderat die Tradition des Schiessens in der Gemeinde zu bewahren.

«Mitmachen kommt vor dem Rang, lautete das Motto der Teilnahme am Schützenfest. Dies schliesst gute Resultate jedoch nicht aus.» Der Präsident des Feldschützenvereins Maur, Andreas Heusser, zeigt sich bei seinem Auftritt am Empfang stolz über die erbrachten Leistungen. Seine Worte sind des verdienten Lobes voll. Auch an Dank an den Gemeinderat, an den Verschönerungsverein, an die Anwohner und an die Bevölkerung, die spärlich oder eigentlich gar nicht anwesend war.



Mageres Empfangskomitee

Es war ein Empfang, der die Leistungen der Schützen und den Schiesssport als Tradition – theoretisch – zu würdigen wusste. Aber wo ist die Maurmer Bevölkerung geblieben, die via *Maurmer Post* zum Empfang eingeladen worden war und dem Anlass den gebührenden Rahmen hätte verleihen sollen? Und warum sind die Maurmer Vereine der brieflichen Einladung zum Empfang nicht gefolgt, um zwei anderen Vereinen die verdiente Ehre zu er-

Ihre Leistungen wurden beim Empfang gewürdigt: Schützen des Feldschützenvereins Maur und des Schiessvereins Binz-Ebmatingen.
(Foto: gw)

weisen? Dies fragten sich vermutlich einige der Anwesenden. Besonders enttäuscht über das mangelnde Interesse war Susanne Gribi Graf, die für den Verschönerungsverein Maur diesen Anlass traditionsbewusst und mit viel Engagement organisiert hatte: «Gelten Traditionen in der Gemeinde denn nichts mehr?»

Mehr Wasser auf das Mühlrad

Kürzlich machte Jakob Frei, der Betreuer der Säge Maur, einen Freudensprung: Als er gerade bei der Säge beschäftigt war, hörte er plötzlich ein seit langem ersehntes Geräusch beim Mühleweiher, dem «Wasserlieferanten» der Säge. Wie er sich bei einem Augenschein überzeugen konnte, war Jakob Bolter, ein Angestellter des Werkhofs, mit einem Bagger aufgefahren und räumte den völlig verschlammten Zufluss zum Mühleweiher frei. «Endlich kann nun wieder mehr als ein kleines Rinnsal auf das Mühlrad fließen und dies antreiben», erklärte er und gab gleichzeitig zu bedenken: «Doch ganz ohne Strom wird die Säge höchstens im Frühjahr zur Zeit der Schneeschmelze oder sonst nach einer ergiebigen Regenzeit laufen können. In früheren Zeiten stand sie dann Tag und Nacht nicht still.» Gisela Goehrke



Der freie Zufluss zum Mühleweiher ist wieder gewährleistet.
(Foto: Gisela Goehrke)

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.- pro Person

Minimum Fr. 40.- pro Fahrt



inkl. Kindersitze, ein Gepäckstück pro Person
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon
Oder haben Sie andere Wünsche?

24-Stunden-Service

Buchungstelefon/SMS 079 401 20 51

Fax 044 350 20 39

E-Mail: swissairporttransfer@yahoo.de

PW Limousinen Minibus Reisecar

diskret pünktlich freundlich Fixpreise

Neu erhältlich:

**Griechische
Agrarprodukte**

- Olivenöl Extra Vergine
- Oliven
- Antipasti



Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12

www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch

www.getraenke-shop.ch

Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz

Ph. Woerlen, 8122 Binz

Telefon 044 980 68 11

NEU IN MAUR!

RICHARD NEVILLE
ENGLISH LANGUAGE SERVICES



- Dipl. Englischlehrer (lic. phil.)
mit über 20 Jahren Erfahrung
- Anfänger bis Proficiency
- Konversation – Grundkurse –
Business Englisch –
Cambridge Prüfungen
- Spezialpreise für
Senioren/innen ab 55

Mehr Infos unter

www.englishteacher.ch oder 043 495 6153



TODAY TOMORROW TOYOTA

Der neue Prius: die automobile Revolution



Verbrauch: nur 4,3l/100 km

043 366 21 00 www.zweiweb.ch

garageinfo@zweiweb.ch

Zweifel & Weber AG Forch

TOYOTA GARAGE

PNEUHAUS

GARAGEplus

**Hand in Hand
Decke-Boden-Wand**

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz

Aeschstrasse 16, 8127 Forch

p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

Institute of Science, Art & Movement
Women's Mental & Physical Health

i-sam.ch

- Neu ab 24. Okt. 2005: **YoPilates**
- Fortlaufende Kurse: Power-Yoga, BBP,
Back-Gym, Bodyforming usw.
- Neu: Verhaltenswissenschaftler ETH
erteilt individuelle Lern-Motivations-
kurse für Jugendliche & Lernende.
- Sport & Anti-Stress-Schmerz **Massagen**
Radu's Massage Kurier 079/401 89 90
- Unser einmaliger Begegnungsort kann für Seminare und
Workshops gemietet werden.

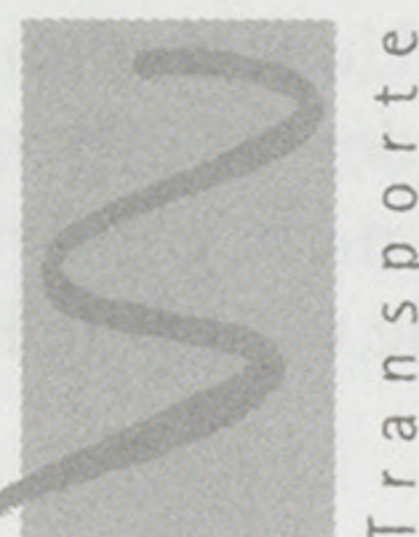
i-sam, Buchzelgstr. 114, 8053 ZH-Witikon

Info: Lucia Ballerini

www.i-sam.ch

Tel: 044 / 401'22'92

forme@i-sam.ch



Transporte

MARKUS BRUNNER

Just Move It AG

Küsnachterstrasse 28

CH-8126 Zumikon

Phone: +41 44 918 30 50

Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch

<http://JustMoveit.ch>

- Hauswartungen
- Reinigungen
- Gartenpflege



Pantaleo Ruggiero

Telefon 079 419 52 10

Roberto Ruggiero

Telefon 079 414 89 41

Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 21 24, Telefax 044 980 21 97

r.ruggiero@bluewin.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

rené engel

Langärstrasse 102

CH-8117 Fällanden

Telefon 044 825 48 97

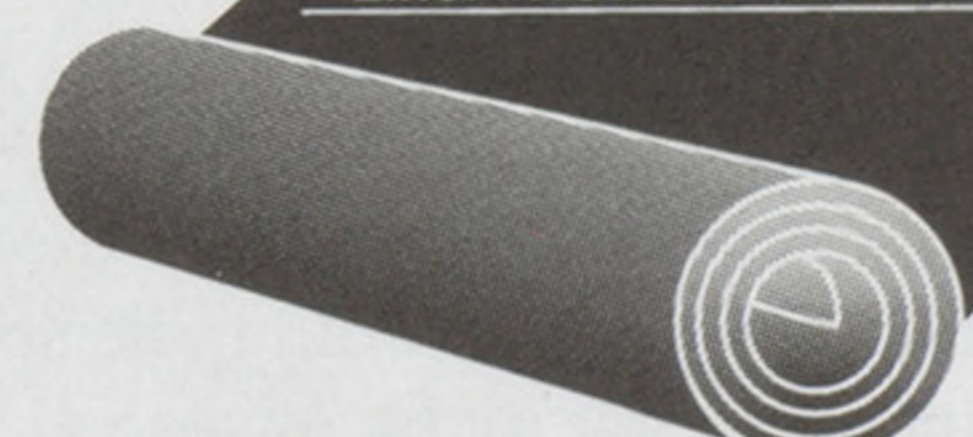
Telefax 044 825 48 97

Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge

Teppiche

Linol – Novilon – Parkett



Aktion 72 Stunden im Jugendhaus Maur

Bericht von zwei Helferinnen über die Aktion der JublaMinis

Am 15. September, punkt 18 Uhr, wurden Raketen als Zeichen für den Beginn der Aktion 72 Stunden auf der Wiese vor dem Jugend- und Freizeithaus Maur abgebrannt. Elf entdeckungslustige Kinder, drei Leiterinnen und zwei Organisatorinnen bildeten die Teilnehmer des Projekts 72 Stunden der JublaMinis (Blauring und Jungwacht).

Gespannt auf die Rede der Organisatorinnen Veronika und Sylvia Lütolf befanden sich die Kinder in Begleitung ihrer Eltern im Jugendhaus Maur. Nun erst erfuhren sie, dass sie ein Handpuppentheater herstellen und mit diesem Theater am 18. September eine Aufführung durchführen sollten. Der Erlös kommt krebserkrankten Kindern zugute.

Schwierige Nahrungs- und Materialsuche

Nach der Begrüssung wurde an die Teilnehmenden ein T-Shirt und ein Teilnehmerschein verteilt. Da es Ziel der Aktion war, ohne Geld ein Projekt auf die Beine zu stellen, mussten gleich die ersten Beschaffungen in der Gemeinde getätigt werden. In Gruppen machten sich die Abenteuerlustigen auf die «Nahrungs»-Suche in der Nachbarschaft sowie nach Materialien für ihr Theater. Doch sie stellten schnell fest, dass das gar nicht so leicht ist. Aber im Grossen und Ganzen waren sie sehr erfolgreich und sie hatten genug Lebensmittel und Material zusammengebracht.

Um 23.30 Uhr war Nachtruhe, und in die Schlafsäcke gekuschelt war das Team schnell eingeschlafen. Von diesem Anlass waren die schulpflichtigen Kinder dispensiert, doch das frühe Aufstehen blieb ihnen nicht erspart, denn eine Menge Arbeit stand ihnen noch bevor. Vor der Migros sollten sie die Kunden um Lebensmittel bitten. Ob in einer Gruppe oder alleine, es waren sich alle einig, dass es anstrengend war: «Wir haben fast jedem Kunden erklären müssen, wer wir sind und was wir wollen. Oft waren die Kunden sehr grosszügig, aber manchmal haben sie uns auch abgewiesen. Es war ein merkwürdiges Gefühl, betteln zu müssen, da wir ja sonst selber in die Migros gehen können», erklärt Corina.

Geschichte der 72 Schreie

Zum Projekt gehörte auch die Auflage, mindestens 10 «immobile» Personen an die Vorstellung zu bringen. Die Hin- sowie die Rückfahrt musste von den Kindern organisiert werden. Mehr als die erforderliche Anzahl der Eingeladenen meldete sich mit Freude an. Auch genug freiwilli-



Versammelte Kinderpower: Die JublaMinis mit ihren selbstgemachten Handpuppen.

(Foto: zvg)

ge Fahrer boten sich an, die behinderten Menschen zu transportieren. In der Geschichte der 72 Schreie ging es um ein kleines Dorf, in dem die Bewohner gemütlich und in Ruhe lebten. Eines Tages hörten sie Schreie und waren verängstigt und erschrocken. Am Schluss ging alles gut aus, denn die Fabelwesen frassen die bösen Gestalten und befreiten die Prinzessin.

Auf unsere Frage an die Kinder, weshalb sie bereitwillig an diesem Projekt teilnahmen, antworteten sie uns, die Aktion hätte ihr Interesse sehr geweckt und zudem

sei es für sie eine riesige Freude, für andere Kinder etwas leisten zu können. Sie hätten durch diese Aktion eine Herausforderung und neue Erfahrung sammeln können. «Wir haben viel Spass, es ist schön gewesen, mal zu sehen, wie es ohne Geld wäre. Und wir würden sicher wieder an einem solchen Projekt mitmachen», teilten uns alle mit.

Für das JFH Maur
Jennifer Obi und Nadine Tuyol

Infos

Einzelkind

Stimmt es, dass Einzelkinder unsozial, egozentrisch und verwöhnt sind? Sind Einzelkinder zu bedauern, weil sie ohne Geschwister aufwachsen? Wie kommt es, dass ich ständig erklären muss, weshalb ich «nur» ein Kind habe?

Diese Gesprächsrunde für Mütter und Väter findet am 27. Oktober von 9.30 bis 11.30 Uhr statt. Anmelden kann man sich bis zum 17. Oktober bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Gemeinsam erziehen – wie geht das?

Oft müssen Paare feststellen, dass sie sich zwar sehr gut verstehen, sich aber in der Erziehung ihrer Kinder nicht ganz einig sind. Dabei können Enttäuschung, Verunsicherung und Ohnmachtsgefühle entste-

hen. Die häufigen Auseinandersetzungen können den Familienalltag ganz schön verderben. Wie weit müssen sich Eltern in der Erziehung ihrer Kinder einig sein? Wie können Eltern mit ihren unterschiedlichen Erziehungsstilen umgehen und sich dennoch gegenseitig respektieren?

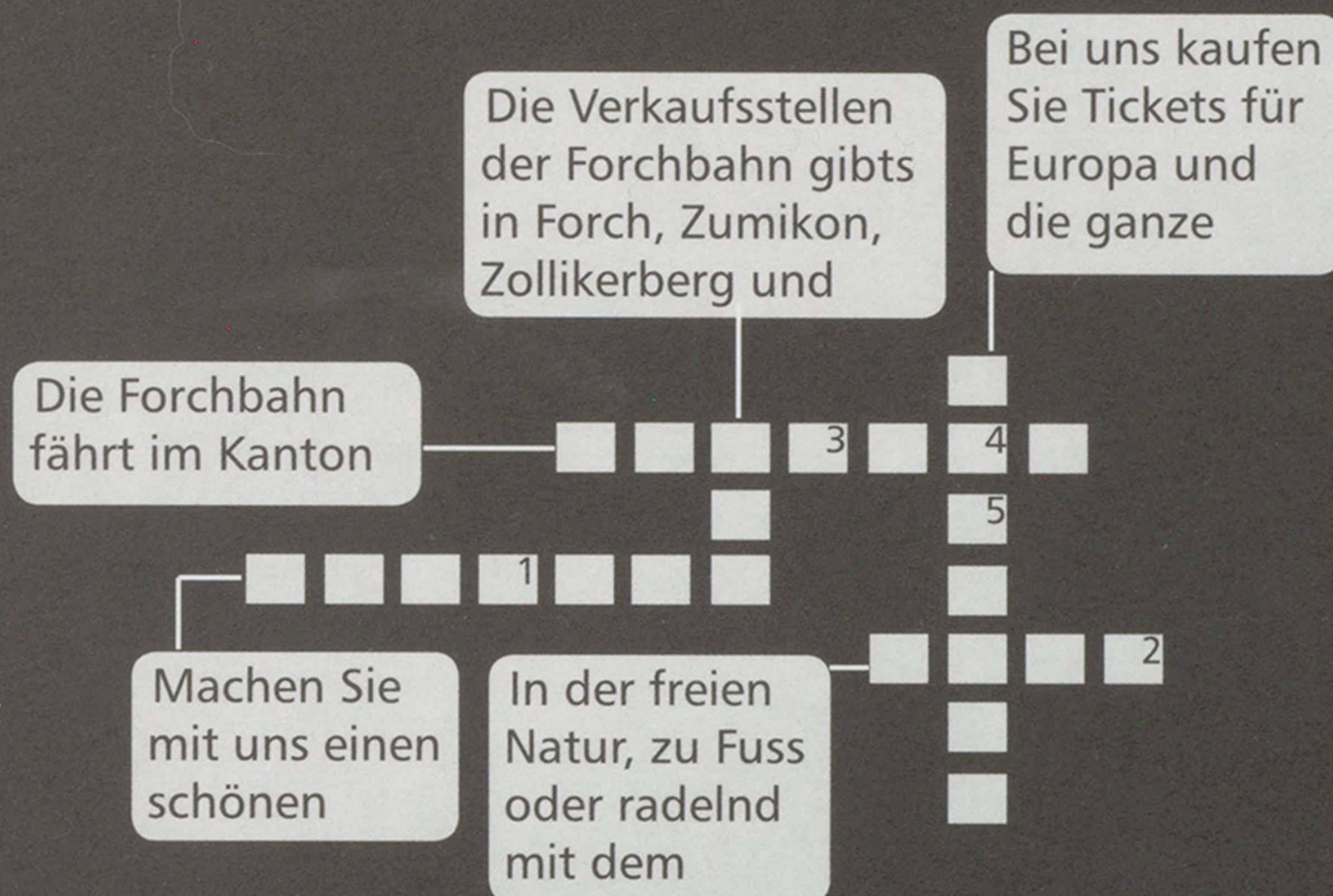
Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 29. Oktober von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Anmelden kann man sich bis zum 18. Oktober bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88.

Beide Veranstaltungen finden im Familienzentrum, Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf, unter der Leitung von Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, statt. Ein Kinderhütendienst wird organisiert.

Für die Kleinkindberatung Uster
Daniela Salm Diallo

Mit der Forchbahn durch ganz Europa



...und natürlich auf die 12345

Wettbewerb

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Preis | Städte-Weekend für 2 Personen in Paris |
| 2. Preis | Extrafahrt mit dem Oldtimer |
| 3. Preis | ZVV 9-Uhr-Multitagespass 2. Klasse |
| 4. – 100. Preis | Tageskarte auf der Forchbahn |

Name: Vorname: Tel.:

Adresse: PLZ: Ort:

Tragen Sie die Lösung aus dem Kreuzworträtsel in die obigen Felder ein und geben Sie den Coupon bis 31. Dezember 2005 am Schalter eines der Bahnreisezentren der Forchbahn ab.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeitende und Angehörige der Forchbahn sind vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Wo immer Ihr Ziel liegt, die Reise beginnt bei der Forchbahn. Denn in den Bahnreisezentren der Forchbahn in Egg, Forch und Zumikon erhalten Sie nicht nur Billette und Abonnemente für Ihren Ausflug in die Region, sondern auch Tickets für die Schweiz und ganz Europa. Schweizweit reisen Sie mit dem Angebot des Kiosks Rosengarten Zollikerberg.



JEDE FAHRT EIN AUSFLUG.

Infos

Rangliste der 62. Viehschau in Maur

Stiere

- Bingo von Werner Burkhard

Kuh, DL gek vor 1.5.

1. Nadia von Matthias Morf
2. Odette von Gebrüder Bachofen
3. Regina von Peter Meier

Kuh, DL gek nach 1.5.

1. Amanda von Thomas Frauenfelder
2. Rosi von Thomas Frauenfelder
3. Ilona von Thomas Weber

5. Melk, gek vor 1.5.

1. Lisi von Thomas Weber
2. Monika von Felix Berger
3. Romi von Peter Meier

5. Melk, gek nach 1.5.

1. Sulga von Felix Berger
2. Calida von Thomas Weber
3. Irene von Thomas Weber

4. Melk, gek vor 1.5.

1. Orchidee von Gebrüder Bachofen
2. Huegette von Thomas Weber
3. Pamela von Thomas Weber

4. Melk, gek nach 1.5.

1. Vespa von Markus Holliger (Fällanden)
2. Jolanda von Thomas Weber
3. Sindi von Felix Berger

3. Melk, gek vor 1.5.

1. Simone von Felix Berger
2. Urgenta von Gebrüder Bachofen
3. Sabina von Walter Bachofen

3. Melk, gek nach 1.5.

1. Anneliese von Silvan Nef
2. Bettina von Walter Bachofen
3. Senta von Felix Berger

2. Melk, gek vor 1.5.

1. Alice von Christian Lüssi
2. Bobone von Matthias Morf
3. Loni von Betriebsgemeinschaft Nussbaum/Huber (Dübendorf)

2. Melk, gek nach 1.5.

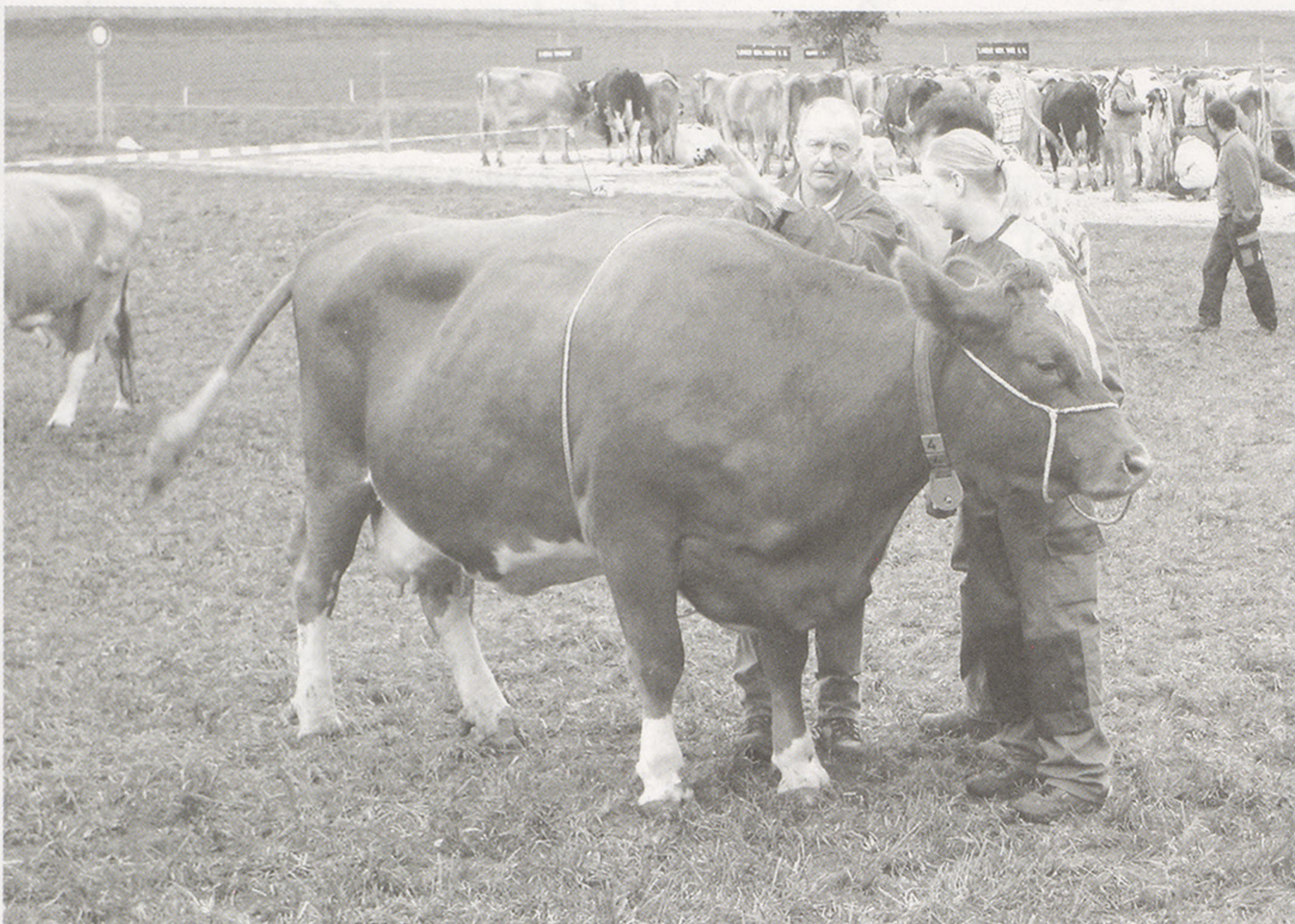
1. Pia von Thomas Weber
2. Kitty von Paul Bliggenstorfer (Fällanden)
3. Sofie von Gebr. Bachofen

1. Melk, gek vor 1.5.

1. Alpina von Walter Bachofen
2. Resi von Thomas Weber
3. Rösli von Thomas Weber

1. Melk, trocken

1. Betty von Walter Bachofen
2. Mirelle von Thomas Weber
3. Nesa von Felix Berger



1. Melk, gek nach 1.5.

1. Fiana von Walter Keller
2. Gabi von Matthias Morf
3. Vroni von Walter Bachofen

Rinder, 2- bis 2 1/4-jährig

1. Alberta von Thomas Weber
2. Nella von Paul Bliggenstorfer (Fällanden)
3. Rosina von Thomas Frauenfelder

Beat Kammermann beim Gewichtsmessen von Maylin, der schwersten Kuh der Gemeinde.

(Foto: gw)

Rinder, über 2 1/4-jährig

1. Elbe von Gebrüder Bachofen
2. Eveline von Thomas Frauenfelder
3. Sally von Thomas Weber

DL = Dauerleistung

gek = gekalbt

Amtlich

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
Speise- und Zierkürbisse
dekorierte Zwiebelzöpfe

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 044 980 47 26
Natel 079 474 58 92



brack
gartenbau

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen
– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Zu vermieten ab Januar 2006 in Scheuren/
Forch, nur wenige Gehminuten von der
Fochbahnstation Scheuren entfernt, helle

2½-Zimmer-Wohnung

im 2. Stock, mit Cheminée. Miete inkl.
Nebenkosten Fr. 1350.–. Tiefgaragenpark-
platz für Fr. 125.– kann dazugemietet
werden.

Ebenfalls vorübergehend zu vermieten:
Tiefgaragenparkplatz an der Hellstrasse
per sofort bis 31. Dezember 2005, Fr. 125.–
Steiner Treuhand AG, Tel. 043 277 08 08

Ebmatingen

Per sofort oder nach Vereinbarung
zu vermieten

an der Zürichstrasse 104a.
An bevorzugter Wohnlage mit **Blick**
auf den Greifensee. Moderne

3,5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche mit Bar.
Ganze Wohnung Parkett und Cheminée.
Bad/WC, DU/WC. 2 Balkone.

Fr. 2375.– inkl. NK



VERWALTUNGS AG
www.vagw.ch // 052 268 00 10

Zu vermieten in Ebmingen per sofort
oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Wohnung **(2. OG) mit Balkon**

Wohnzimmer Parkettboden, übrige Zimmer
Laminat, neuere Küche und Badezimmer.
Garage kann dazugemietet werden.
Fr. 1680.– pro Monat inklusive Neben-
kosten. Interessenten melden sich bei:

Kern Treuhand AG, Telefon 044 835 95 95
oder liegenschaften@kerntreuhand.ch

Suchen Sie das Besondere? Wir vermieten
im Dorfkern von Maur per 1. Oktober oder
nach Vereinbarung im ausgebauten Dach-
stock eines Flarzhauses eine stilvolle

4½-Zimmer-Dachwohnung

mit Seesicht. Schönes Ambiente, spezieller
Grundriss, viele Sichtbalken, Lukarnen,
Platten- und Laminatbodenbeläge, Warm-
luftcheminée, kleiner Balkon, Bad/DU/WC,
grosser Kellerraum, nahe Bus, Volg, See.
Miete Fr. 2290.– inkl. NK und PP.
Telefon 044 980 34 21.

Alle sind herzlich eingeladen zum **Gottesdienst**

vom Sonntag, **9. Oktober**, 10 Uhr.
Im Buchenhof bei Familie Meier, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 044 980 18 62

Zu vermieten sehr schöne

3½-Zimmerwohnung

in der Forch.
Preis Fr. 1545.– inkl. Nebenkosten.
Besichtigungstermin unter Nummer
043 336 06 46 vereinbaren.

Binz, an der Gütschstrasse 51 in 6-Familien-Haus, ver-
mieten wir per sofort oder nach Vereinbarung

4-Zimmer-Dach-Maisonette-Wohnung

Moderne Küche, eigene WM, Parkett und Keramik-
böden.
Mietzins Fr. 1990.–, NK Fr. 140.–, Garage Fr. 115.–
Telefon 044 980 04 18.

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.–/m² und NK

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Ebmatingen, Bachtobelstrasse 24, zu
vermieten per 1. November oder nach
Vereinbarung **1-Zimmer-Studio**
Dusche/WC, Parkett, grosser Balkon,
Kellerabteil. MZ Fr. 734.– exkl. NK.
Telefon 044 980 02 59.

Wegen Geschäftsaufgabe: alessandro
Paraffinerwärmer neuwertig (2 x benutzt) inklu-
sive 3 kg Paraffin, Folienhandschuhe, Wärme-
handschuhe, Intensivcreme zu verkaufen.
NP Fr. 336.–, jetzt nur Fr. 250.–.
Weitere Nailkosmetik- und Nailartprodukte
sowie Studioeinrichtungsgegenstände
auf Anfrage. Telefon 076 442 98 87.

4½-Zimmer-Wohnung in Ebmingen, alle
Zimmer mit Parkett, Bad/WC, Du/WC, Garten-
sitzplatz, Lift, Garagenplatz, nahe Bus und Ein-
kaufsmöglichkeiten, MZ Fr. 2460.– inkl. NK.
Ab 14. Oktober bezugsbereit oder nach Verein-
barung. Telefon 076 584 71 01.

«Warum nicht Bachofen?»

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Trotte in Binz veranstaltet der Frauenverein Berg am Donnerstag, 13. Oktober, um 11.30 Uhr einen Mittagstisch.

Anmeldungen bitte bei Ruth Sager, Telefon 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheiten sind vorhanden.
Für den Frauenverein Berg, Ruth Sager

Anzeigen

Computerhilfe

für Private und KMU.
Pannenhilfe,
Installationen,
Reparaturen,
Schulung.



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark

Alles drin.
Alles dran und
erst noch
preiswert.

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 044 980 19 85

Abholen, überwintern, zustellen
Pflanzenüberwinterungen

Denken Sie daran, der Winter kommt bestimmt!

Gerne übernehmen wir die Winterpflege Ihrer Kübelpflanzen wie z.B. Bougainvillea, Oleander, Palmen, Speiselothebe, Fuchsenbäume usw. in unseren Treibhäusern.

Aktuell: Pflegeschnitt an Gehölzen und Stauden

Für Gartenarbeiten wie Lauben und Jäten, Umänderungen und Neuanpflanzungen
Seit 25 Jahren in Ihrer Nähe!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Für weitere Auskünfte und Terminabsprachen steht Ihnen Herr Peter Gätzi unter den Nummern 044 980 19 85 oder 079 669 19 85 gerne zur Verfügung.

Ihre Gärtnerei am Greifensee
Jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Mit der Forchbahn durch Europa

Wer bisher dachte, dass man mit der Forchbahn vor allem den Weg ins Grüne und zur Erholung findet, der sei eines Besseren belehrt. Mit der Forchbahn kommt man sogar bis nach Paris. Zumindest indirekt. Denn die Bahnreisezentren der Forchbahn in Egg, Forch und Zumikon sowie der Kiosk Rosengarten Zollikerberg verkaufen Tickets und Abonnemente für die ganze Schweiz. Auch Ausflüge innerhalb von Europa können bei den kompetenten Reiseberatern und -beraterinnen in Egg, Forch und Zumikon gebucht werden. Bis Ende Jahr besteht die Chance, gar ein Städte-Weekend in Paris zu gewinnen. Wettbewerbstalons werden an alle Haushalte verteilt und sind ebenfalls in den Bahnreisezentren erhältlich. Nebst dem romantischen Haupttreffer winken weitere tolle Preise: eine Extrafahrt im Oldtimer, ein 9-Uhr-Multitagespass und 97 Tageskarten für einen erholsamen Ausflug mit der Forchbahn.

Kleidersammlung

Der Samariterverein Maur führt vom Freitag, 21. bis Freitag, 28. Oktober eine Altkleidersammlung durch.

Die gefüllten Säcke können bei folgenden Sammelstellen deponiert werden:

Maur: Familie Bollier, Kehlhofstr. 520

Ebmatingen: Polla-Container, beim Migros-Parkplatz, siehe Hinweistafeln.

Binz: Dorfplatz, im Schopf, siehe Hinweistafeln.

Uessikon: Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109.

Scheuren/Aesch/Forch: Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren.

Die Standorte der Sammelstellen sind auch auf den Säcken aufgedruckt.

Bei Bedarf liegen bei diesen Sammelstellen weitere Säcke bereit. Wir ersuchen Sie, nach der Sammlung keine Kleidersäcke mehr an den oben genannten Ablagestellen zu deponieren.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Helen Häberli unter Telefon 079 441 40 92. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Für den Samariterverein Maur
Helen Häberli

Kerzenziehen beim Frauenverein Maur-Uessikon

Während der zweiten Herbstferienwoche und der anschliessenden ersten Schulwoche organisiert der Frauenverein Maur-Uessikon wiederum das beliebte Kerzen-

ziehen in der Mühlescheune in Maur. Wir laden Sie herzlich zu dieser besinnlichen Tätigkeit ein. Wir bitten alle Eltern, ihre Kinder unter acht Jahren zu begleiten und sie zu unterstützen. Bitte bringen Sie auch genügend weiche Baumwolllappen mit, da die Kerzen nach dem Wasserbad getrocknet werden müssen!

Das Kerzenziehen findet wie folgt statt:
Montag, 17. bis Freitag, 21. Oktober
14 bis 21 Uhr

Montag, 24. bis Donnerstag, 27. Oktober
15.30 bis 21 Uhr

Mittwoch, 26. Oktober, 14 bis 21 Uhr

Freitag, 28. Oktober, 15.30 bis 18 Uhr.

Wir freuen uns auf schöne, kreative Stunden.

Für den Frauenverein Maur-Uessikon
Vreni Keller-Sigrist, Präsidentin

FC-Maur-Corner

Resultate der letzten Spiele

Stäfa – DFC Südost Zürich	2:1
Maur 1 – Oberwinterthur	2:0
Maur B – Meilen	7:6
Stäfa – Maur B	13:0
Maur C – Gossau	2:6
Zollikon – Maur Da	0:1
Maur Da – Volketswil	4:0
Maur Db – Uster	7:2
Maur Ea – Stäfa	5:6
Maur Eb – Team Fehraltorf	25:2
Oerlikon/Polizei – Maur Ec	1:10
ITW Hardhof – Maur Ec	1:9

Meisterschaftsspiel, Samstag, 8. Oktober
10.30 Uhr, Brüttisellen – Maur Da

Meisterschaftsspiel, Sonntag, 9. Oktober
11 Uhr, Maur 1 – AC Palermo

Plauschfussball für alle

Montagabend, 20.15 Uhr auf der Spielwiese Looren.

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Filmabend im Jugi

Freitag, 7. Oktober, 20 Uhr

Hast du Lust, dich mit «Lord of the Rings – The Fellowship» (Part 1) auf Grossleinwand in die Ferien einzustimmen? Der Eintritt kostet fünf Franken, im Preis inbegriffen sind ein Getränk und Popcorn. Der Vorverkauf findet während der Jugi-Öffnungszeiten statt und die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet.

Dauer des Films: ca. 3 Stunden.

Für das Jugend- und Freizeithaus Maur,
Petra Röthlin

Kreativität kennt
keine Grenzen.
Farbe auch nicht.



Fotos by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Zu vermieten in 8132 Hinteregg (Egg), nahe FB-Haltestelle, kein Durchgangsverkehr, **grosszügige**

4½-Zimmer-Wohnung, 112 m²

in 6-Familien-Haus, 1. Stock. Moderne, helle Räume. Bad/WC, Dusche/WC, eigene WM/TU.

Cheminée. Grosser Balkon. Separater Hobbyraum und Keller. Inklusive Parkplatz in Tiefgarage und eigenem Aussenparkplatz. Mietzins Fr. 2480.-, exkl. NK.

Telefon 044 980 17 66, ab 17 Uhr, oder unter o.nydegger@ggaweb.ch

Landhuus
Ebmatingen

Betriebsferien

Montag, 10. bis Sonntag, 23. Oktober

Wir freuen uns, Sie ab Montag, 24. Oktober wieder begrüßen zu dürfen.

Das Aktuellste finden Sie unter
www.landhuus-ebmatingen.ch

Jürg und Irmy Laichinger
Zürichstrasse 105 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 03 33
restaurant@landhuus-ebmatingen.ch

Interfunk



Radio TV Bindschädler

Service und Verkauf

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
Fax 044 980 43 21
radio tvbindschaedler@ggaweb.ch



polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwiesstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmingen

Schöner wohnen...
Wir zeigen Ihnen wie!

décoration d'intérieur

by



Chester S. Mäder-Bürli

Rufen Sie uns an!

Chalenstrasse 60, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 21 40,
Fax 044 980 25 69, maeder-buerli@ggaweb.ch

Hummel Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Leserbriefe

Erfahrungen einer Helferin

Eines Morgens im Volg in Maur wurde ich von Antoinette Waldis angefragt, ob ich an der Chilbi mithelfen möchte. Da dachte ich mir, anstatt «nur» eine Konsumentin zu sein, wäre es doch einmal interessant, hinter den Kulissen mitzuwirken. Was sind denn schon vier Stunden Einsatz am Samstagabend oder am Montagmorgen? Ein paar Stunden mitzuhelfen bei den Aufräumarbeiten?

Dabei habe ich viele lustige Stunden mit dem Frauenverein und den anderen Helferinnen verbringen dürfen! Obwohl ich selber nicht im Verein bin, hatte ich doch die Möglichkeit, junge und jung gebliebene Maurerinnen kennen zu lernen, auch die Frauen vom Vorstand, die von morgens früh bis abends spät unermüdlich im Einsatz waren und uns zum Teil nicht so erfahrenen Helferinnen zur Seite standen.

Ich möchte jeden Mann und jede Frau dazu ermuntern, einmal in der eigenen Gemeinde bei einem Anlass mitzuhelfen. Man lernt dabei viele neue Gesichter, Geschichten und Zusammenhänge kennen, was sehr amüsant sein kann. Und ich möchte gerade meine Generation motivieren, sich einmal trotz den Zeiten, wo «niemand mehr Zeit hat» für ein solches Ämtli zur Verfügung zu stellen. Man kann neue Bekanntschaften schliessen, die wiederum ein wichtiger Bestandteil sind für das soziale Leben, oder ganz einfach um sich in einer Gemeinde wohl zu fühlen.

Ohne den Einsatz des Frauenvereins Maur-Uessikon und der aufgestellten Vorstandsfrauen, Vreni Keller, Ornella Frei, Christa Leibundgut und Antoinette Waldis, würde die Chilbi gar nicht stattfinden. Herzlichen Dank von Brigitte Steiner, Maur, auch an die Männer und Frauen des Gewerbevereins!

Es kreiselt

Es kreiselt und kreiselt ohne Unterlass in meinem Kopf herum. Das ist kein Wunder bei diesem Baulärm! Offenbar waren rund um unseren Kreisel in Aesch grössere Strassen- und Leitungssanierungsarbeiten nötig. Neben tiefen Gräben erhoben sich hohe Erdhaufen. Eines Tages wurde auch die Verkehrsinsel, ein kleines Rondell, durch des Baggers Zähne rasch und krachend weggeputzt. Es hatte sich auf ideale Weise in die kleine Kreuzung eingebettet gehabt. Auch hatte es offenbar seinen Zweck erfüllt, denn ich hatte nie einen Unfall oder einen Verkehrsstau beobachtet. Und – es war ja auch erst vor zwei Jahren gebaut worden.

Wie viele Kreisel braucht der Mensch? Mit anderen Worten: Wie gross muss so

ein Kreisel sein? Was ist aus unserer netten, kleinen Kreuzung geworden? Ein überdimensionierter Platz mit einer riesigen Verkehrsinsel. Sie ist perfekt und millimetergenau eingefasst mit Granitsteinen. Auch alles rundherum ist fast fertig und auf exakteste Weise gestaltet.

Wie soll ich mich an diesen Prachtplatz gewöhnen? Bestimmt habe ich eher ein weinendes als ein lachendes Auge!

Marie-Louise Karlen

Taschenlampen sind gefragt

Auch ich wohne in Aesch und ich frage mich jedes Mal, wenn ich am Abend in der Dunkelheit mit der Forchbahn nach Hause

Infos

Entlastung bei Schwierigkeiten rund um das Besuchsrecht

Viele Eltern kennen diese Situation: Nach der Trennung oder Scheidung finden sie keine gemeinsame Sprache mehr; Streitereien um das Besuchsrecht sind an der Tagesordnung. Ein Ausweg ist nicht in Sicht – Wut, Schmerz und Ohnmachtsgefühle prägen den Alltag. Und alles wirkt sich negativ auf die Kinder aus. Denn sie brauchen für ihre Entwicklung mit beiden Elternteilen eine gute Beziehung, auch dann, wenn diese geschieden sind.

Da Besuchsrechtsschwierigkeiten ein Dauerbrenner in der Arbeit der Jugend- und Familienberatungen sind und viele geschiedene Eltern ähnliche Probleme haben, wird im Amt für Jugend- und Berufsberatung Region Ost bereits zum zweiten Mal ein Kurs «Eltern sein – auch nach der Trennung» angeboten.

Paarebene und Elternschaft auseinander halten

Der Kurs richtet sich sowohl an Einzelpersonen wie auch an Elternpaare aus der ganzen Region Zürcher Oberland. Die Teilnehmenden erhalten Informationen, die zur Lösung von Konflikten rund um das Besuchsrecht beitragen. Sie erleben, dass sie mit ihrer Problematik nicht alleine sind, und können sich gegenseitig unterstützen. Einen Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit der Trennung; Kränkung, Groll und Verbitterung müssen bewältigt werden, damit man zugunsten der Kinder die beiden Ebenen Paarbeziehung und Elternschaft auseinander halten kann.

Der Kurs wird geleitet von Anita Attinger und Ulrich Riester, Sozialarbeitende bei der Jugend- und Familienberatung in Wetzikon. An einem Kursabend ist auch eine Juristin anwesend.

komme, wie lange wir noch auf die Beleuchtung des Fussweges von der Station Scheuren zum Kreisel warten müssen. Sind Fussgänger und Bahnbenutzer und auch ich als pensionierte Frau bei der Planung vergessen worden? Oder will man auf Kosten der Sicherheit der Bewohner einfach nur Geld sparen? Ich habe vor einiger Zeit schon ein Mail an die Gemeinde geschickt. Doch auf eine Antwort warte ich noch immer. Schade. Ich habe bei der letzten Abschaltung der Lampen, es ist schon einige Zeit seither vergangen, von der Gemeindebehörde erfahren, dass dieses Stück Fussweg zum Kanton gehört und die Gemeinde keinerlei Befugnis und Mitsprache habe.

Heide Boesch, Forch

Nächster Kurs nach den Herbstferien

Der nächste Kurs führt über die sechs Mittwochabende 26. Oktober, 2., 9., 16., 23. und 30. November. Kursort ist das Elternbildungszentrum an der Guyer-Zeller-Strasse 21 in Wetzikon. Die Kosten betragen 180 Franken pro Person. Über einen möglichen Preisnachlass erteilt die Elternbildung Region Ost, Telefon 043 477 37 37 Auskunft. Anmeldungen sind bis spätestens 20. Oktober zu richten an die Jugend- und Familienberatung, Guyer-Zeller-Strasse 6, Postfach 8620 Wetzikon, Telefon 044 934 44 66, jfb@ajb-ost.zh.ch.

Jugend- und Familienberatungszentrum
Wetzikon

Was läuft anderswo?

Reitkurs für Kinder

red. Die Juniorenweltmeisterin der Islandpferdreiter, Catherine Mynn, bietet zusammen mit Reitlehrerin Marianne Tschappn auf dem Islandpferdehof Lieburg bei Esslingen einen Ferienkurs für Kinder ab sieben Jahren an. Die Kinder können in der ersten Ferienwoche, vom 10. bis 15. Oktober, täglich von 9 bis 17 Uhr den Umgang mit Pferden erlernen. Zweimal am Tag wird geritten und eine Theorielektion erteilt. 80 Franken kostet der Kurs am Tag inklusive Mittagessen. Weitere Informationen unter www.islandpferdehof-lieburg.ch oder unter Telefon 044 984 20 70.

Die Maurmer Post kann man auch schenken. Jederzeit.

Abonnementsbestellung
Haas Druck AG, Maurmer Post
Maiacherstrasse 14, 8127 Forch
Telefon 044 980 59 19



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Rinkowitz
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 9. Oktober

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus
Kollekte: Unwettergeschädigte Bistum
Chur

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 10. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz



Mittwoch, 12. Oktober

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 13. Oktober

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Jubla-Minis-Herbstlager

in den Flumserbergen vom 15. bis 22.
Oktober

Zum Nachsinnen

Der Herbst ist eine wunderbare Jah-
reszeit. Es ist die Zeit der Farben, der
Früchte, des Laubes, des Nebels und
des Erntens. Auch für Menschen, die im
Herbst des Lebens stehen, ist Erntezeit.
Wie hat doch das Leben sie geprägt. In
all den Jahren haben sie viel gelernt:
Toleranz, die Menschen zu verstehen
und zu akzeptieren. Mit wenig zufrie-
den zu sein. In trostlosen Situationen
doch noch etwas Positives zu sehen.
Den Menschen zu helfen, wo sie kön-
nen, und die Jugend zu begleiten. Sie
haben Weisheit erlangt. Das ist ihre
Ernte.

Lilly Merlo

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, Montag bis Frei-
tag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 14. Oktober:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. Oktober,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Gesucht

Tagesmutter mit Erfahrung für Baby (9
Monate) nach Maur, ab November oder
nach Vereinbarung, 7.30–14 Uhr, ausge-
nommen Mittwoch und Schulferien. Tele-
fon 044 722 27 69, ab 20 Uhr.

Kleine Dienstleistungen

Bauchredner- und Zaubershow für Fir-
menfeste, Hochzeiten usw., Gratisunter-
lagen unter Telefon 044 741 07 66 anfor-
dern.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt
Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und
Einbruchsreparaturen sowie Einbau von
Katzenschleusen, Telefon 044 980 02 62.

Zu verkaufen

Max und Moritz, Kinderartikelbörse.
Während der Herbstferien vom 8. bis 23.
Oktober ist die Börse geschlossen. Im
Glockenacker 37, 8053 Zürich-Witikon,
www.max-und-moritz.ch.

Anzeigen

Burg und Mühle Maur



Die Museen Maur
sind am Samstag, 8. Oktober,
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Amtshandlungen Juli bis September 2005

Gottesdienste

■ Sonntag, 9. Oktober
10 Uhr, Kirche Maur
«Wenn ich deinen Himmel schaue»
(Markus 4, 22–26)
Pfarrerinnen Pascale Rondez

Kollekte: Verein Familien mit Behinderten
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 8. bis Samstag, 15. Oktober
Jungschar-Herbstlager

Terminkalender

Amtswoche

9. bis 15. Oktober
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 11. Oktober
9 bis 10.30 Uhr, Zollingerheim, Forch

Vergessene Frauen der Bibel
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Gesprächsclub für und mit Senior/innen

■ Mittwoch, 12. Oktober
9.45 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

Vorschau

■ Mittwoch, 26. Oktober
19.30 Uhr, Mühle Maur
Beginn der Vortrags- und Gesprächsabende
«Basiswissen Christentum»
«Wer ist das eigentlich, Gott?»
Biblische Gottesbilder und Bilderverbot
Vorstellungen von Gott zwischen Gotteserfahrung
und menschlicher Projektion im geschichtlichen
Wandel

Mit Prof. Dr. Konrad Schmid
Basiswissen Christentum

*Achtung: Auch dieser erste Abend der Reihe
findet in der Mühle Maur statt.*

Die Reihe Basiswissen Christentum bringt vom
26. Oktober bis zum 7. Dezember jeden
Mittwoch einen Vortrag und Gespräche zu den
wichtigsten Traditionen und aktuellen gesellschaft-
lichen Beiträgen des Christentums. Referenten
sind neben dem Alttestamentler Konrad Schmid
und mir der theologische Ethiker Johannes
Fischer, der Theologe und Sozialwissenschaftler
Matthias Mettner und der Krimiautor und
Theologe Ueli Knellwolf.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

HEKS



HEKS, das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz

HEKS orientiert sich am Prinzip Hilfe zur
Selbsthilfe. Dank langjährigen Beziehun-
gen zu lokalen Organisationen und Kir-
chen kann HEKS rasch und effizient Hilfe
leisten.

Das HEKS-Magazin mit Aktuellem, Re-
portagen und Hintergrundberichten er-

scheint 4x im Jahr. Abo Fr. 10.– zu be-
stellen bei HEKS, Stampfenbachstrasse
123, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 044
360 88 00, E-Mail: info@heks.ch.

HEKS leistet weltweit Überlebens- und
Nothilfe, bekämpft die Ursachen von
Hunger und sozialem Elend. Erstes Ziel
ist aber, nachhaltige Verbesserungen der
Lebensbedingungen herbeizuführen, die
auch für künftige Generationen Bestand
haben.

Spenden auf Postkonto 80-1115-1 für
HEKS können für einen Steuerabzug gel-
tend gemacht werden.

Pfarrer René Perrot

Persönlich



Manuela Hüssy
Ebmingen

Frau Hüssy, Sie sind Präsidentin von Pro Knirps?

Ja, ich bin vor ca. zweieinhalb Jahren zur Präsidentin gewählt worden und organisiere die Aktivitäten gemeinsam mit meinen vier Vorstandskolleginnen. Als ich vor zwölf Jahren mit meiner damals drei Jahre alten Tochter Anna nach Ebmingen zog, war Pro Knirps meine erste Anlaufstelle. Auch mit meinen beiden jüngeren Kindern – Alexander ist mittlerweile 11 1/2 Jahre und Philipp 4 1/2 Jahre alt – bin ich zu den Nachmittagstreffen gegangen, um Mütter mit Kindern im entsprechenden Alter kennen zu lernen.

Sie organisieren auch die Babysittervermittlung in der Gemeinde?

Ja, das stimmt. Das mache ich auch seit bald drei Jahren. Einige meinten, ich solle mich mit den zwei Ämtern nicht übernehmen, aber das funktioniert gut. Die Eltern rufen bei mir an und ich versuche eine Jugendliche oder einen Jugendlichen möglichst aus dem entsprechenden Gemeindeteil zu vermitteln. Interessierte Jugendliche melden sich einfach bei mir.

Sie sind keine gebürtige Schweizerin, oder?

Nein, ein Münchner Kindl. Nur die Liebe zu einem Schweizer hat mich aus München weggebracht. Am meisten vermisse ich das bayrische Brot und vor allem die Brez'n. Ich hab immer noch eine grosse Verbundenheit zu München – obwohl ich mich hier sehr wohl fühle. So fahren wir öfters mal übers Wochenende zu meinen Eltern.

Sind Sie berufstätig? Nein, ich finde es wichtig, für meine Kinder Zeit zu haben und ich mache ja auch viel in der Gemeinde, eben für den Babysitterdienst und Pro Knirps, und jetzt bin ich auch als Elterndelegierte gewählt worden. Ich war allerdings zehn Jahre als Kosmetikerin selbständig. Ich hätte auch grosse Lust wieder zu arbeiten, aber es pressiert noch nicht.

Was für Hobbys haben Sie? Alles, was mit Bewegung zu tun hat, probiere ich gerne aus: Walken, Inlinern, Yoga usw. Schwimmen gehe ich regelmässig. Ich bin früher wettkampfmässig geschwommen, Delfin war meine Spezialdisziplin. Ich geniesse es, wenn ich eine ganze Bahn im Bad für mich alleine habe, was in München nie der Fall wäre. Das gilt allgemein für Zürich, dass hier weniger Menschen auf einem Fleck zusammenleben als in München, und das gefällt mir. Interview: Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 7. Oktober

Filmabend, «Lord of the Rings» (Part 1) im Jugi Maur, 20 Uhr.

■ Samstag, 8. Oktober

Herbstlager der Pfadi Muur, bis 15. Oktober.

Museen Maur, Burg und Mühle Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

■ Dienstag, 11. Oktober

TreffTisch für Arbeitssuchende. Gastrokolumnist Kurt Waldvogel stellt sich vor und kocht; Planung einer öffentlichen Veranstaltung des TreffTisch (Teil 2). Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. OG, Kaffee ab 8.45 Uhr, Beginn 9 Uhr.

■ Donnerstag, 13. Oktober

Mütter- und Väterberatung, mit Dina Bachmann, Lothartreff, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Trotte, Binz, 11.30 Uhr, Frauenverein Berg.

Allein essen? Lieber zu zweit oder zu dritt oder zu ... Am Begegnungstisch, im Restaurant Schützenwis in Maur, 12 Uhr.

Vorschau

■ Samstag, 15. bis Samstag, 22. Oktober
Herbstlager der JublaMinis, Flumserberge, für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren.

■ Sonntag, 16. Oktober

Dressurprüfung, Reitzentrum Forch, 8 bis 18 Uhr.

■ Montag, 17. Oktober

Volksmusikstube, Restaurant Schürli, Scheuren/Forch, ab 19.30 Uhr.

Kerzenziehen, bis Freitag, 28. Oktober in der Mühlescheune in Maur, Frauenverein Maur-Uessikon, vgl. Info im Innenteil dieser Ausgabe.

■ Donnerstag, 20. Oktober

Mütter- und Väterberatung, mit Dina Bachmann, Mehrzweckraum Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr und Burgscheune Maur, 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 21. Oktober

Altkleidersammlung an den bekannten Sammelstellen, bis Freitag, 28. Oktober. Samariterverein Maur, siehe auch Info im Innenteil dieser Ausgabe.

■ Mittwoch, 26. Oktober

Altersnachmittag, Loorensaal, 14.15 Uhr, Seniorenkommission.

Konstituierende Elternratssitzung der Schule Leeacher, Ebmingen, Singsaal Schule Leeacher, 19.30 Uhr.

Wer ist das eigentlich, Gott? Themenabend Basiswissen Christentum, Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Konrad Schmid, Kirche Maur, 19.30 Uhr.

Berauscht durch die Jugend – wenn der Alkohol zum Problem wird. Vortrag mit Fragerunde, Loorensaal, Netz Muur, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 27. Oktober

Wassberggespräch, FDP-Kantonsrat Lukas Briner steht Rede und Antwort, Restaurant Schiffflände, 19.30 Uhr.

Ansicht



Die Leute stellen bei Radio/TV Bindschädler in Ebmingen einfach ihre ausgedienten Geräte vor die Türe. Ebenso alte Farbkübel bei Maler Schnetzer in Binz. Die Kunden lassen sich im Fachgeschäft beraten, kaufen billig im Discountladen und entsorgen bei den lokalen Fachhändlern. Ist das Fairness?

(Foto: zvg)